

Potentialausgleich an emaillierten Rohrleitungen

In der **CHEMISCHEN INDUSTRIE / PROZESSINDUSTRIE** ist das Problem des Entstehens statischer Elektrizität in emaillierten Rohrleitungen schon lange bekannt.

Rohrleitungssysteme, in denen aufladbare Flüssigkeiten wie z. B. – Äther, Benzine, Dioxan, Toluol, Xylol o.ä. – gefördert werden, können sich – bei ungenügender Erdung – statisch so hoch aufladen, daß zündfähige Entladungen entstehen.

Durch den Einsatz von PTFE-umhüllten Dichtungen mit Aramidfaser-Auflage o. ä. und Wellring mit Erdungsglasche konnte das Dichtungsproblem gelöst werden.

Die Erdung der Dichtung erfolgt üblicherweise durch ein an die Erdungsglasche angebrachtes Massekabel (Bild 1).

Diese zeit- und materialaufwendige Art der Erdung, kann durch die Verwendung unserer Dichtung mit neuer 2-Loch-Erdungsglasche wesentlich verbessert werden.

Materialersparnis z.B.

Erdungskabel
Kabelösen zum Anklemmen
Schrauben M 6 x 16
Muttern M 6
U-Scheiben
Federringe
Erdungsschellen (ab Rohrlänge 500 mm)

Zeitersparnis

Die Montage aller oben angegebenen Einzelteile entfällt (hierfür muß von einem Zeitbedarf von ca. 5-8 Minuten, je nach Zugängigkeit der Montagestelle, ausgegangen werden)

Die neuen Wellringe werden selbstverständlich auch in Dichtungen Type DWE eingesetzt (PTFE-Hülle mit Wellring für Stahlleitungen).